

Programm:

ANONYMUS
Hosianna dem Sohne Davids
Motette zu 5 Stimmen

MICHAEL PRAETORIUS 1571 - 1621
Der Morgenstern ist aufgedrungen
Adventschoral

Orgelmusik
von NIKOLAUS BRUHNS 1665 - 1695

JOHANN SEBASTIAN BACH
Jesu, meine Freude
Motette für fünfstimmigen Chor
BWV 227

JOHANN ECCARD 1553 - 1611
Übers Gebirg Maria geht
Motette zu 5 Stimmen

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 - 1750
Fürchte dich nicht, ich bin bei dir
Motette für zwei vierstimmige Chöre
BWV 228

JOHANNES MATTHIAS MICHEL * 1962
Sieben Adventsmotetten - Uraufführung -

Orgelmusik von J. S. BACH
Nun komm, der Heiden Heiland

MARKUS MANDERSCHIED, Orgel
KAMMERCHOR MANNHEIM
Leitung: **JOHANNES MICHEL**



Vor 20 Jahren:
**Grundsteinlegung
im Gemeindehaus
ST. HILDEGARD**

Vieles, was in der Pfarrei St. Stephan geschieht, beginnt nicht selten im Treffpunkt St. Hildegard oder wird dort abgerundet. So trifft sich im Gemeindehaus der Pfarrgemeinderat zu seinen Sitzungen ebenso, wie der Münsterchor zu den Proben, und auch die Kolpingsfamilie, die Frauengemeinschaft und die Jugend sind in St. Hildegard zuhause. Pfarrangehörige feiern dort Familienfeste und der Ort des Pfarrfests ist es sowieso. Zu nennen wären auch alle möglichen Veranstaltungen wie Vorträge des Bildungswerks, Konferenzen, Seminare usw.

Im Jahr 2004 besteht das Gemeindehaus 20 Jahre. Zusammen mit der Sozialstation war es unter Pfarrer WILLI BRAUN gebaut worden;



die Pfarrei hatte das Neubaugebiet »Mittlerfeld« gewählt, um auch den Bürgern am Stadtrand eine günstig gelegene Anlaufstelle zu bieten. Bei der Namensgebung wollte man einer Frau die Ehre geben. Die Wahl fiel auf die

heilige Hildegard von Bingen, die im 12. Jahrhundert lebte; einige der Schriften der Mystikerin gelten als wichtigste Quelle naturkundlicher Erkenntnisse des frühen Mittelalters.

Anlässlich des Pfarrfests am 19. 9. 2004 konnte die östliche Erweiterung der ökumenischen Kirchlichen Sozialstation Kaiserstuhl-Tuniberg eingeweiht werden, deren Vorsitzender seit 2003 KARL-ANTON HANAGARTH ist (Bild).



Weihe des Erweiterungsbaus: K. A. Hanagarth bei der Schlüsselübergabe



Oben links: Das über dem Eingang des Gemeindehauses angebrachte Symbol. Es ist eine Arbeit von HELMUT LUTZ.

Links: Der im Saal des Gemeindehauses eingemauerte Grundstein. Er stammt aus einem Pfeiler der 1960 abgebauten Lettner-Rückwand.

Erinnern Sie sich?

MARTIN SCHLICK (Bild) war von 1981 bis 1982 Gemeindepraktikant in Breisach. Danach beendete er sein Theologiestudium und wurde 1984 zum Priester geweiht. Seit Juli 2004 ist M. Schlick Dekan von Baden-Baden. Wir beglückwünschen ihn dazu und wünschen ihm einen weiteren guten Weg in seinem seelsorgerlichen Dienst.

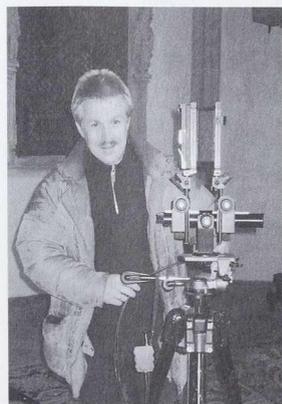


Fotografieren im Münster

Anfragen dafür gibt es regelmäßig. In fast allen Fällen sagt die Pfarrei ab, denn sie hat das Fotografieren grundsätzlich verboten, kann aber eigenes Fotomaterial anbieten, sofern es für gewerbliche Zwecke benötigt wird.

Seit einigen Jahren trifft man immer wieder auf den jungen Fachfotografen CHRISTOPH SCHMOTZ (Freiburg), der das Münsterarchiv mit Bildmaterial versorgt (Bild oben).

Eine Ausnahme vom Fotografierverbot wurde Anfang des Jahres dem Verlag Hirmer in München zugestanden, der für einen exklusiven Bildband über Kirchen am Oberrhein gleich bleibendes, also vom gleichen Fotografen aufgenommene Bilder benötigte.



Auf unserem Bild links Fachfotograf ACHIM BUNZ, München, der für Hirmer arbeitet.

Münsterbauverein Breisach e.V.

Wir rechnen auch auf Ihre Mithilfe, damit es so weit nicht kommt:
Unterstützen Sie uns - werden Sie Mitglied im
Münsterbauverein Breisach

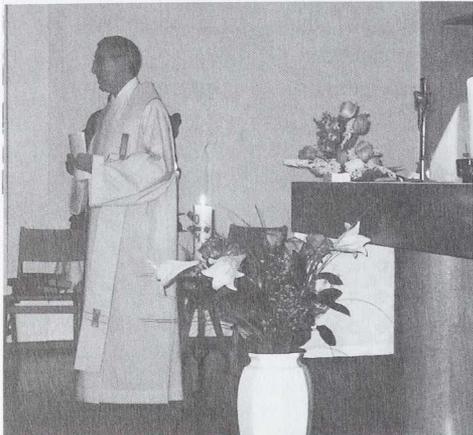
Siehe Impressum
Seite 24

Ende eines Stücks Breisacher Kirchengeschichte

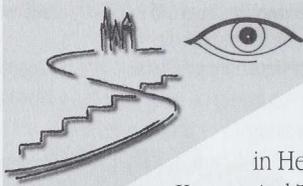
Am 16. April 2004 versammelten sich etwa 70 Gemeindeglieder, Patienten, Krankenhausangestellte und Ärzte zur letzten Eucharistiefeier in der Kapelle der Helios Rosmann Klinik in Breisach.

Dekan Peter Klug (Bild) bedauerte die Auflösung der Kapelle, würdigte aber auch die lange Betreuung durch das Krankenhauspersonal. Die Kapelle weicht einem Umbau;

das Farbfenster der Kapelle wird der Stadt Breisach übergeben, die es in der Aussegnungshalle des Friedhofs verwenden wird. Aus Dekan P. Klugs geschichtlichem Rückblick ging hervor, dass es in Breisach vom 13. Jahrhundert an durchgängig eine Spitalkapelle gab. (Über Hintergründe berichteten wir in »unser Münster« 2003/1).

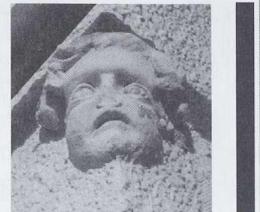
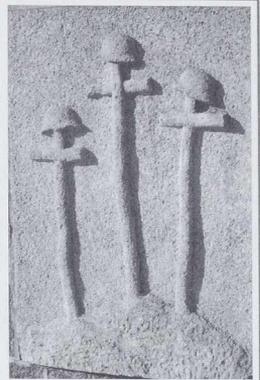


Am Weg zum Münster



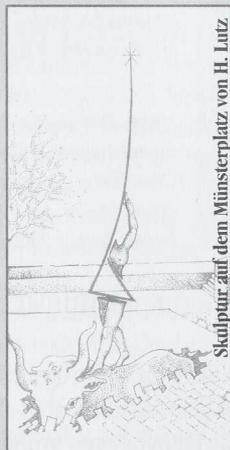
Rechts:
Nach diesem Motiv fragten wir in Heft 2004/1. Die drei Kreuze sind Teil des Ehrenmals oberhalb des Hagenbachturms.

K. H. ENGELIN errichtete es 1955 zur Erinnerung an die Opfer der vergangenen Kriege.



Frage: Wo befindet sich die Wandmalerei (links) und wo der Kopf (oben)?

Die **Vorstand-**
schaft des
MÜNSTERBAU-
VEREINS BREISACH e.V.
entbietet den Mitgliedern wie auch den Freunden und Förderern des Münsters die besten Wünsche zum bevorstehenden Weihnachtsfest.



Mögen Sie und Ihre Familien im neuen Jahr 2005 Glück, Gesundheit und Erfolg begleiten. Wir danken für das Engagement, mit dem Sie unsere Bemühungen um das Breisacher Münster unterstützten. Zuversichtlich stimmte es uns, dass im abgelaufenen Jahr wieder einige Bürger Mitglied wurden. Unser herzlicher Dank gilt auch den Autoren, die für UNSER MÜNSTER Beiträge verfassten.

Für die Vorstandschaft

Peter Klug



Peter Klug
Vorsitzender

Auch dieses Jahr finden Sie in diesem Heft eine kleine Anerkennung für Ihre Treue: eine Briefkarte mit einem Motiv aus dem Münster.

Diese alte Kirche braucht unseren Beistand!
Helfen auch Sie mit:



Werden Sie Mitglied im
**MÜNSTERBAUVEREIN
BREISACH e.V.**

Eine sehr gute Idee hatte eines unserer Mitglieder, das in diesem Herbst einen runden Geburtstag feierte: Er bat seine Gratulanten um Geldspenden, die er direkt an den Münsterbauverein überwies.

Wir bedanken uns sehr herzlich dafür!

Die MünsterUhr

Das besondere Weihnachtsgeschenk

56,- EURO

- Sie ist einmalig (Unikat)
- mit Originalstein, im 13. Jahrhundert am Münster verbaut
- Metallgehäuse mattschwarz/Palladium
- kratzfestes Mineralglas
- Quarzlaufwerk mit Sekundenzeiger 1 Juwel
- Edelstahlboden nickelfrei
- bis 3 bar wasserdruckfest
- Lederarmband
- 24 Monate Garantie
- Echtheitszertifikat
- Limitierte Auflage 2 222 Stück.

Der Erlös ist für die Münsterrenovierung bestimmt

Erhältlich bei: Münster Schriftenstand, Breisach Touristik